

# ART VISUALS & POETRY FESTIVAL 5. / 6. November 2014, Schikaneder Kino, 1040 Wien

## Programminformation - Pressemappe

Moderation Sigrun Höllrigl und Hubert Sielecki

KünstlerInnen: Literaturperformances Sophie Reyer & Rhea Krčmárová / 4youreye (Visuals)

## Festivalleröffnung 5. November Directors' Choice - Grenzbereiche des Textfilms Beginn 19:00

Das ART VISUALS & POETRY Filmfestival ist Österreichs erstes und führendes Poetry Filmfestivals. Inzwischen haben sich österreichweit Partner gefunden, die Programmteile der Wiener Veranstaltung übernehmen. Vorbild ist das internationale Poetry Filmfestival ZEBRA, das in zweijährigem Rhythmus in Berlin stattfindet und als internationaler Szenetreffpunkt der Textfilmszene gilt.

Das Festival wird am 5. November 2014 um 19 Uhr mit einem internationale Rahmenprogramm eröffnet. Darin stellt Festivalleiterin Sigrun Höllrigl Textfilme vor, die erfolgreich über die Grenzen des Genres hinausschauen. Es geht um die Frage: Was macht einen Textfilm international erfolgreich? Der nächstfolgende Filmblock ist dem Gastland Norwegen gewidmet.

George Chkheidze: April in Paris (26 Min)



Der in Innsbruck lebende Georgier George Chkheidze siedelt den Textfilm in seiner jüngsten Arbeit in der Nähe des Dokumentarfilms an. Der 2014 entstandene Film „April in Paris“ feiert hier Österreich-Premiere - nebst internationalen Screenings in Mailand, Orlando und Minsk. Chkheidze behandelt eine außergewöhnliche Freundschaft zwischen zwei Musikern, dem israelischen Geigenvirtuosen Ivry Gitlis und der georgischen Pianistin Khatia Buniatishvili. Beide Künstler leben in Paris und erzählen von ihrer gemeinsamen Liebe zur Poesie. Dazwischen wird viel musiziert. Obwohl erst 2014 fertig gestellt, hat „April in Paris“ bereits im internationalen Festivalgeschehen einen festen Platz und Anerkennung gefunden.

Trailer: <https://vimeo.com/84740766>

George Chkheidze <http://giga965.wix.com/gigacinema>

Jochen Kuhn „Sonntag 3“ (14 Min)



Besonders erfolgreich ist der Textfilm jedoch in Kombination mit dem Animationsfilm, und das seit längerem. Das Festival zeigt hier Jochen Kuhns „Sonntag 3“, der neben dem Deutschen Kurzfilmpreis in Gold 2013, (Goldene Lola) vier weitere internationale Auszeichnungen in Bamberg, Bilbao, Zagreb, Tampere erhielt. „Sonntag 3“ lässt im Genre Textfilm keine Wünsche offen. Zum einen ist da eine außergewöhnliche Grundidee - Blind Date mit Kanzlerin Angela Merkel - darauf muss man erst einmal kommen! „Sonntag 3“ besticht weiter durch die hervorragende Bildsprache und eine geglückte

Text-Bildbalance. Die Sprache spielt eine tragende Rolle. Kuhns Dialoge mäandern zwischen Humor und Spirit, Feinsinn und Tiefsinn hin und her. Wiederholt durchbricht er das Genre des Animationsfilm durch Live Elemente - das making of. Die Liebesgeschichte zwischen dem melancholischen Helden und der Kanzlerin will anfänglich zwar nicht so richtig Fahrt aufnehmen, weil ständig das Telefon klingelt. Wie sie weiter geht, sei hier nicht verraten. Virtuos erweist sich Kuhn vor allem in der Behandlung der Zeit. Einerseits vermittelt uns „Sonntag 3“ ein Gefühl der Zeitlosigkeit. Kuhns Filme schenken dem Zuschauer Zeit - wie ein gutes Gedicht. Andererseits zeigt "Sonntag 3" wie jeder gute Kurzfilm seine Meisterschaft in der komprimierten Kurzform. Dieser Film ist nicht lang, vor allem keine Sekunde zu lang. Im Gegenteil. Am Ende entsteht im Zuseher der Wunsch, der Film hätte noch etwas länger gedauert.

Trailer: <https://vimeo.com/59222613>

Jochen Kuhn [www.jochenkuhn.com](http://www.jochenkuhn.com)

### **Lesung Sophie Reyer Beginn 20:30**



Zwischen zwei Filmblöcken stellt das Festival eine heimische Grenzgängerin zwischen Film, Musik und Poesie vor: Sophie Reyer. Die österreichische Dichterin, Soundpoetin und Filmemacherin liest aus ihrem lyrischen Werk. Sophie Reyer ist mit einem Poesiefilm auch im Filmprogramm vertreten.

[www.sophiereyer.com](http://www.sophiereyer.com)

### **Länderschwerpunkt Norwegen Beginn 21:30**



Aus Norwegen schickt Festivalkuratorin Birgit Hatlehol Poesiefilme aus ihrer Heimat nach Wien. In Hatlehols Programm gehen wir gemeinsam auf Spurensuche, warum das Genre des Poesiefilm in Norwegen und Skandinavien so verbreitet und geschätzt ist. Ein Grund sind sicherlich die Förderungen durch das norwegische Filminstitut sowie anderer staatlicher Institutionen. In Österreich, das bekannt ist für seine gute Kunstförderung, fehlt eine Verankerung des Textfilms im Rahmen der Filmförderung bis heute.

Still Kristian Pedersen: Waves

Warum sich so viele skandinavische Künstler dem Textfilm zuwenden ist interessant. Uns faszinieren die ästhetischen Ansätze der Skandinavier allemal, schon allein deswegen, weil sie sich von den mitteleuropäischen Filmen deutlich unterscheiden.

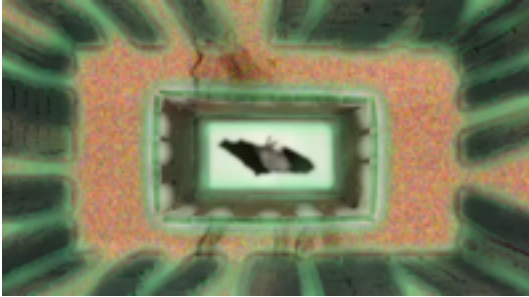
Gezeigt werden Filme von Eivind Tolås, Ignas Krunglevicius, Kristian Pedersen, Ottar Ormstad, Dahl and Waerdahl, Lise Fearnley/Kajsa Næss, Kine Aune.

<http://oslopoesi.no/>

## PROGRAMM 6. NOVEMBER 2015

### Screening der Wettbewerbsfilme „Special Award“ - Die Trakl-Verfilmungen Beginn 19:00

Der zweite Festivaltag des ART VISUALS & POETRY Film Festivals ist den Wettbewerbsfilmen vorbehalten, die aus den beiden Filmwettbewerben „Special Award“ und „Textfilm made in Austria“ hervorgegangen sind. Sie wurden Anfang des Jahres öffentlich ausgeschrieben.



Der internationale Wettbewerb oder „Special Award“ war der Verfilmung des Festivalgedichts „Kaspar Hauser Lied“ von Georg Trakl gewidmet. In Folge wurden 13 Filme aus den USA, Australien, Niederlanden, Belgien, England, Deutschland und Österreich eigens für das Wiener Poetry Film Festival produziert. Die Poesie-Verfilmungen fußen alle auf dem demselben Text, der vom Festival als Tonspur eingelesen zur Verfügung gestellt wurde. Die Wettbewerbsfilme werden nun einander gegenüberstellt.

Still Jos den Brok: Kaspar Hauser Lied (Niederlanden)

### „KörperBilder“ Performance Rhea Krčmarová mit Live Visuals 4youreye Beginn 20:30

Text / Performance: Rhea Krčmarová

Video / Live Projektionen: 4youreye // Eva Bischof & Gerald Herlbauer



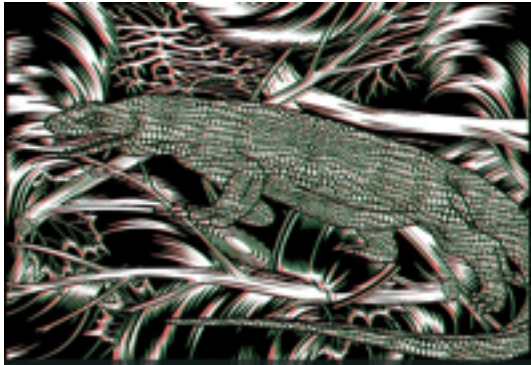
Die Performance am zweiten Abend bietet eine Premiere: zum ersten Mal arbeiten 4youreye alias Eva Bischof und Gerald Herlbauer, Projektions-künstler mit Autorin Rhea Krčmarová zusammen. Die Performance an der Schnittstelle zwischen Wort und Licht greift das Thema Sichtbarkeit von Körpern auf. Die Autorin wird zu einem Teil der Projektion und somit zugleich zu Projektion und Realbild. Krčmarovas Text erforscht, was bei Körpern und Körperbildern zu sehen erlaubt und was tabuisiert ist, und die Performance erschafft mit den Bildern von 4youreye und der Stimme und dem Spiel der Autorin eine Landkarte unserer unsichtbaren

Körper. Licht interagiert mit Stofffalten und Körpergeographie, Stoffschichten und Textschichten und Lichtschichten werden auf- und abgetragen, und ein Tanzaccessoire erstrahlt in einem neuen Kontext ...

[www.4youreye.at](http://www.4youreye.at)

[rhea-krčmarova.com/](http://rhea-krčmarova.com/)

## 21:00 Wettbewerbscreening „Textfilm Made in Austria“ - Der inländische Wettbewerb



Still Brigitta Falkner

Im Hauptwettbewerb „Textfilm Made in Austria“ sind insgesamt 52 Textfilme eingelangt. Der Hauptpreis wird ausschließlich an in Österreich lebende Filmemacher vergeben und ist mit 500 Euro dotiert. Die besten Filme werden im Rahmen des Festivals gezeigt.

Die Sieger in den zwei Wettbewerbskategorien „werden während des Festivals am 6. November bekannt gegeben. Die Jury hat aus den Einsendungen folgende Filme für das Festival ausgewählt.

### **Wettbewerb „Special Award“ 6. November, 19:00**

#### **Poetry Filme nach dem Festivalgedicht „ Kaspar Hauser Lied“ Georg Trakl**

TeilnehmerInnen in alphabetischer Reihung)

Justine Bauer, Germany  
Jos den Brok, Netherlands  
GRAF+ZYX, Austria  
Karina Ille, Austria  
Timon Mikocki, Austria  
Jutta Pryor, Australia  
Marc Neys, Belgium  
Zooey Park, USA  
Dean Pasch, Germany  
Maciej Piatek, United Kingdom  
Nicolas Pindeus, Austria  
Othniel Smith, England  
Susanne Wiegner, Germany

### **Wettbewerb „Textfilm Made in Austria“ 6. November 21:00**

(TeilnehmerInnen in alphabetische Reihung)

Brigitta Falkner: Strategien der Wirtsfindung  
Jens Höffken: Von Ilse ganz zu schweigen  
Ilse Kilic: Kleine Nachtmusik  
Jörg Piringer: schwarzweiss  
Max Oravin: eine zweite dritte sonne  
Max Oravin: mein kind  
Xenia Ostrovskaya: Princess Disaster Movie  
Sophie Reyer: Märchen  
Rick Reuther: Baby Boxers  
Rüdiger Rohde: Die Ostfrontsuppen  
Anna Vidyaykina: Lied  
Marissa Wedenig: Through half closed eyes

## Team:

Festival Leitung: Sigrun Höllrigl <http://poetry.or.at/node/78>

Filmkurator: Hubert Sielecki [www.hubert-sielecki.at](http://www.hubert-sielecki.at)

Mitwirkende KünstlerInnen: Sophie Reyer, Rhea Krčmárová, 4youreye (Visuals)

In der Jury für den Wettbewerb mitgewirkt haben:

Dr. Ferdinand Schmatz (Professor, Universität für angewandte Kunst, Wien)

Hubert Sielecki (Filmemacher, 30 Jahre Leiter des Trickfilmstudios an der Universität für angewandte Kunst, Wien)

Sigrun Höllrigl (Filme & Poesie, Festivalleitung)

4youreye (Visual Arts)

Magdalena Knapp-Menzel (Grazer Autorenversammlung)

Dominik Tschütscher (Cinema Next, Junges Kino Österreich)

Pressekontakt: Sigrun Höllrigl

Tel. 0676-84928060

e-mail:[sigrun.hoellrigl@gmail.com](mailto:sigrun.hoellrigl@gmail.com)

**Für die Presse und zur Bewerbung der Veranstaltung stehen online honorarfrei Fotos (bitte Credits angeben!) zum Download bereit unter: <http://poetry.or.at/node/601>**

Mit freundlicher Unterstützung von:

